

## **Kampagne für ältere Kriminalitätsoffer WEISSER RING, Winter 2009**

### **Hintergrund**

Einer der Arbeitsschwerpunkte des Weissen Rings sind derzeit „**SeniorInnen als Kriminalitätsoffer**“. Um ältere Menschen einerseits durch effektivere Präventionsmaßnahmen besser zu schützen und andererseits jenen SeniorInnen, die bereits Opfer geworden sind, noch wirksamer helfen zu können, hat die Stadt Wien im Jahr 2009 die jährliche Förderung für den Weissen Ring auf EUR 50.000 angehoben.

Aus Statistiken geht hervor, dass vor allem SeniorInnen vermehrt Opfer von **Raub, Diebstahl, Trickbetrügereien** werden. Gründe dafür liegen darin, dass ältere Menschen aufgrund der negativen Begleiterscheinungen des Alterns – Krankheiten, körperliche und geistige Funktionseinschränkungen, Veränderungen in beruflichen, sozialen und familiären Rollen – als „wehrlos“ angesehen werden. Verluste von nahe stehenden Menschen, nicht selten auch zunehmendes Misstrauen, bringen oft einen Rückzug aus sozialen Beziehungen mit sich. Aus Studien geht hervor, dass die isolierte Lebensweise gleichzeitig das Risiko erhöht, Opfer einer kriminellen Handlung zu werden: Straftäter sehen darin günstige Tatgelegenheiten und ein geringes Risiko, von Dritten überrascht zu werden.

Gerade ältere Menschen sind, wenn sie Opfer einer Straftat werden, **häufig hilflos und überfordert**. Ängste (etwa vor der „Abschiebung ins Altersheim“, vor weiteren „Racheakten“ des Täters, etc.), aber auch Scham oder Selbstvorwürfe („Hätte ich besser aufgepasst!“) führen dazu, dass oft nicht einmal mit engsten Angehörigen darüber gesprochen wird. Über 60-Jährige zeigen zudem eine geringere Bereitschaft, eine erlittene Straftat anzuzeigen: Der damit verbundene Kontakt mit Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht verunsichert.

Dazu kommt, dass gerade eine Generation, die Kriege und Wirtschaftskrisen erlebt hat, eine erlittene kriminelle Handlung als „nicht so schlimm“ abtut – eine fatale Reaktion: **Jede erlittene Straftat hinterlässt traumatische Spuren**, die körperliche und psychische Auswirkungen haben können. Ein aktuelles Erlebnis kann alte Wunden auf der Seele wieder aufbrechen lassen.

In der Praxis der Opferbetreuung beim WEISSEN RING zeigt sich, dass ältere Kriminalitätsoffer einen **erhöhten Betreuungsbedarf** haben. Dazu zählen u. a. die Erfordernis von Hausbesuchen, die Begleitung bei Behördenwegen und bei der Kontaktaufnahme zu spezialisierten Einrichtungen, nicht selten auch materielle Hilfe – und vor allem: Ältere Menschen brauchen mehr Zeit, um sich eine erlittene Straftat „von der Seele reden“ zu können.

## Die Kampagne

Die demografische Entwicklung ebenso wie der Anstieg krimineller Handlungen gegen ältere Menschen legen eine breite Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für SeniorInnen als Kriminalitätsoffer nahe. Das Kampagnenkonzept des WEISSEN RINGES definiert diese Ziele:

- Vorurteile aufbrechen und auf die besondere Situation älterer Kriminalitätsoffer hinweisen;
- darauf aufmerksam machen, dass Opferschutz und Opferrechte gesetzlich verankert sind und Kriminalitätsoffer Anspruch auf Hilfe haben;
- über die Leistungen des WEISSEN RINGES – insbesondere für SeniorInnen – informieren;
- Information über die Unterstützung durch die Stadt Wien und über Angebote der Stadt Wien für SeniorInnen, besonders im Hinblick auf deren Sicherheit.

Als Testimonials für diese Kampagne konnte der WEISSE RING Kammerschauspielerin **Christiane Hörbiger** sowie Schauspieler, Sänger und Intendant **Adi Hirschal** gewinnen, die den WEISSEN RING dankenswerter Weise honorarfrei unterstützen.

Kampagnenslogans sind:

**KEINE FALSCHER SCHAM!** und **HILFE IST IHR GUTES RECHT!**

mit der Byline:

***Jede(r) kann zum Verbrechenopfer werden.  
Der WEISSE RING hilft sofort & unbürokratisch!***

Kampagnenelemente sind:

- Plakate
- Info-Folder

... für den Einsatz bei relevanten Publikumsveranstaltungen, bei Schulungen des WEISSEN RINGES z. B. für PolizistInnen (Präventions- und Opferschutzbeauftragte) in Kooperation mit dem Landespolizeikommando Wien sowie – je nach Möglichkeit – bei Kooperationspartnern wie SeniorInnen-Interessensvertretungen und auf SeniorInnen spezialisierte Einrichtungen, wie z. B. dem Fonds Soziales Wien (FSW).

Der Folder enthält Informationen über die besondere Situation älterer Kriminalitätsoffer, ein Geleitwort von Wiens Bürgermeister Dr. Michael Häupl, Angaben über Tätigkeitsbereiche und Kontaktdaten des WEISSEN RINGES (mit dem im Auftrag des Justizministeriums betriebenen, gebührenfreien und rund um die Uhr erreichbaren **Opfer-Notruf 0800 112 112** als erste Anlaufstelle für alle Opfer krimineller Handlungen) sowie eine kurze Information über den FSW.

An der Umsetzung der Kampagne haben dankenswerter Weise zahlreiche Personen/Unternehmen unter Verzicht auf Honorare mitgewirkt:

<u>Testimonials:</u>	<b>Christiane Hörbiger</b> <b>Adi Hirschal</b>
<u>Fotoproduktion:</u>	<b>Wolfgang Zajc</b> (Fotostudio see'ya) <b>Boris Cavlina</b> (Stylist für Fr. Hörbiger) <b>Katharina Fahl</b> (Stylistin für Hr. Hirschal)
<u>Artwork:</u>	Agentur <b>Wunderman Vienna</b>
Credits:	Creative Director: <b>Tom Krutt</b> Art Director: <b>Silvia Rodler</b> Kundenberatung/Kontakter: <b>Marius Gyparis</b>

**Presseinformation WEISSER RING – Pressekontakt: Erika Bettstein, Tel. 0664/390 25 21**

## Über den WEISSEN RING

Der WEISSE RING Österreich wurde 1978 gegründet und ist die **größte österreichweit flächendeckend tätige Opferhilfeorganisation** sowie die einzige, die **allen Opfern strafbarer Handlungen jeglicher Form**, ohne Unterschied von Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit bzw. religiöser, politischer oder sexueller Ausrichtung offen steht. Der WEISSE RING bietet Opfern vor allem professionelle **Beratung und Betreuung**, psychosoziale und juristische **Prozessbegleitung** sowie substanzielle **materielle Unterstützung** zur Bewältigung der Opfersituation.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz betreibt der WEISSE RING das **Kompetenzzentrum Opferhilfe** mit dem jederzeit erreichbaren **Opfer-Notruf 0800 112 112**. Der WEISSE RING Österreich zählt sieben Angestellte sowie mehr als 300 ehrenamtliche MitarbeiterInnen (PolizistInnen, PsychologInnen, JuristInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, etc.) und finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Hinterlassenschaften und Förderbeiträgen. Der WEISSE RING ist mit dem Österreichischen Spendengütesiegel zertifiziert. Spenden an den WEISSEN RING sind steuerlich absetzbar.

2008 zählten der WEISSE RING Österreich mit dem Opfer-Notruf 0800 112 112 insgesamt **18.000 Opferkontakte**; 1.390 Opfer bzw. deren Angehörige wurden umfassend betreut (+26% gegenüber 2007), die meisten davon (784 Fälle) in Wien. Vorrangig handelte es sich dabei um Opfer von Körperverletzungen (37%), vor Vermögensdelikten (Raub, Diebstahl, etc.) und Sexualdelikten.

Aus der bisherigen **Statistik für 2009** geht hervor, dass der Opfer-Notruf 0800 112 112 die erste, zentrale Anlaufstelle für Verbrechensopfer ist. Die meisten Anrufe erfolgen zwischen 18 und 21 Uhr, die meisten Betroffenen (38% der Opferkontakte) leben in Wien. Österreichweit beträgt der Anteil an Männern dabei 42%. Rund 22% der Opfer werden über die Polizei an den WEISSEN RING verwiesen. Bei der Art der Delikte zeichnet sich gegenüber 2008 ein leichter Anstieg der Vermögensdelikte ab; Körperverletzungen stehen weiterhin an erster Stelle. In der Betreuung geht es vorrangig um psychologische Interventionen, vor Prozessbegleitungen und finanziellen Unterstützungen, vor allem für die Vorfinanzierung von Therapiekosten. Die Anzahl der intensiv betreuten Opfer ist gegenüber 2008 bis jetzt um rund 27% angestiegen, davon werden rund 500 Fälle im Rahmen der psychosozialen und anwaltlichen Prozessbegleitung heuer abgeschlossen (bei weiteren ca. 500 laufenden Verfahren).

### WEISSER RING

Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung  
von Kriminalitätsopfern und Verhütung von Straftaten  
Bundesgeschäftsstelle 1090 Wien, Nußdorfer Straße 67  
Tel.: 01/712 14 05, E-Mail: [office@weisser-ring.at](mailto:office@weisser-ring.at)  
Öffentlichkeitsarbeit: Erika Bettstein  
Tel.: 0664/390 25 21, E-Mail: [e.bettstein@weisser-ring.at](mailto:e.bettstein@weisser-ring.at)  
[www.weisser-ring.at](http://www.weisser-ring.at) [www.opfernotruf.at](http://www.opfernotruf.at)  
Spendenkonto PSK 1,016.000, BLZ 60.000

